



**Alternativer Mieter- und Verbraucherschutzbund e.V.**  
- Die clevere Alternative für Berlin und Brandenburg -

Alternativer Mieter- und  
Verbraucherschutzbund e.V.

**Beratungsbüro:**  
Bürgerbüro Falkenhagener Feld  
Westerwaldstraße 9  
13589 Berlin

## Pressemitteilung 42/2015

**Postanschrift:**  
AMV - Alternativer Mieter- und  
Verbraucherschutzbund e.V.  
Pillnitzer Weg 35  
13593 Berlin

Tel: 030 / 68 83 74 92  
Handy: 0170 / 237 17 90

Mail: [information.amv@gmail.com](mailto:information.amv@gmail.com)

[www.mieter-verbraucherschutz.berlin](http://www.mieter-verbraucherschutz.berlin)

"Heuschreckensteuer" in Berlin für Portfoliokäufer?

Rot-Grün in Bremen plant "Heuschreckensteuer"!

In Bremen soll eine Heuschreckensteuer eingeführt werden. Bis zu 19% Grunderwerbsteuer sollen Portfoliokäufer zahlen, die an einem Standort mehr als 50 bis 150 Wohnungen jährlich kaufen. Auch Share-Deals sollen verhindert werden.

"Wir wollen Immobilienheuschrecken davon abhalten, in sozialen Brennpunkten massenhaft Wohnungen aufzukaufen, die Mieterträge grenzwertig zu optimieren, ohne die Wohnungen zu pflegen und sie dann paketweise weiter zu verkaufen," sagt Matthias Koch, Sprecher des Bremer SPD-Fraktionsvorsitzenden Björn Tchöpe.

Ziel der "Heuschreckensteuer" ist, die Gewinnmargen der "Heuschrecken" derart zu verringern, dass ein Erwerb nicht mehr lukrativ ist. Weiterhin sollen in Zukunft Umgehungsoptionen, wie die Verhinderung der Grunderwerbsteuer durch Share-Deals, verhindert werden.

Angedacht sind aktuell 9% bis 19% Sondersteuer - wobei der SPD-Landesparteitag bereits für 19% votiert hat. Bei der Zahl der Wohnungen, die unter die Steuer fallen, wird über 50 bis 150 Wohneinheiten jährlich an einem Standort debattiert - damit auch durch Häppchenkäufe die Steuer nicht umgangen werden kann.

"Schaut man sich allein das "Schicksal" der fast 2.800 ehemaligen Wohneinheiten der GSW in der Großsiedlung Heerstraße an, die keine 18 Monate nach Übernahme der GSW durch die Deutsche Wohnen AG bereits an die

**Vorstand:** 1. Vorsitzender RA Uwe Piper, 2. Vorsitzender Ass. jur. Marcel Eupen

**Vereinsregister:** Amtsgericht Charlottenburg - VR 33611 B

**Gerichtsstand:** Amtsgericht Spandau, Finanzamt für Körperschaften I, St.-Nr. 27/660/64338

**Bankverbindung:** Postbank Berlin, IBAN: DE05100100100850579106, BIC: PBNKDEFF

in Berlin-Schöneberg ansässige ADO Properties respektive die ADO Immobilien Management GmbH weiter veräußert wurden, so zeigt sich, dass auch in Berlin über eine "Heuschreckensteuer" nachgedacht werden sollte," sagt der 1. Vorsitzende des AMV, RA Uwe Piper. "Viele Großsiedlungen in Berlin sind unter Instandhaltungsgesichtspunkten in keinem guten Zustand und bieten sich als Spekulationsobjekte für "Heuschrecken", denen es ausschließlich um Gewinnabschöpfung und nicht um Werterhaltung geht, an, so dass Handlungsbedarf im Interesse der Mieterinnen und Mieter besteht," ergänzt Piper. "Eine Heuschreckenspekulationssteuer würde helfen, das Monopoly der Heuschrecken auf dem Berliner Immobilienmarkt uninteressant zu machen und somit die Mieterinnen und Mieter schützen," meint Piper.

Berlin, den 09.07.2015

Marcel Eupen, Pressesprecher